

ZEMA - Zentrale Melde- und Auswertestelle für Störfälle

Ereignisdatum: 29.07.2024

Ereignis

Bezeichnung: 2024-07-29 Explosion durch Wasserstoff in einer Isophytol-Fabrik
Einstufung des Ereignisses: Einstufung Anhang VI Teil1: I 4a

Anlagedaten

Ereignisdaten

Art des Ereignisses: Brand, Explosion
Datum / Zeit: 29.07.2024 12:00 bis 29.07.2024 12:45
Betriebsvorgang: Prozess

Beteiligte Stoffe

Stoff	CAS-Nr.	Anhang 1 Nummer neu	Stoffmenge in kg
E2 Gewässergefährdend, Kategorie Chronisch 2		1.3.2	
Wasserstoff	1333-74-0	2.44	

Auswirkungen innerhalb der Anlage

Verletzte	Tote
Beschäftigte: 0	Beschäftigte: 0
Einsatzkräfte: 0	Einsatzkräfte: 0

Auswirkungen außerhalb der Anlage

Verletzte	Tote
Beschäftigte: 0	Beschäftigte: 0
Einsatzkräfte: 0	Einsatzkräfte: 0
Bevölkerung: 0	Bevölkerung: 0

Beschreibung des Ereignisses

Bedingungen:

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht eindeutig geklärt, um welches Anlagenteil es sich genau handelt. Durch die Umstände der Explosion und der im Löschwasser gefundenen Stoffe geht man davon aus, dass die Explosion an Hydrierreaktor C 6210 oder an dessen Peripherie stattgefunden hat. Die Hydrierung von Pseudoionon zu Tetrahydrogeranylacetone erfolgt bei ca. 20 bar Wasserstoffdruck und einer Temperatur von ca. 130°C.

Auslöser:

Auslöser für das Ereignis ist wahrscheinlich eine Wasserstoff-Leckage am C 6210 oder dessen Peripherie. Die Explosion geschieht während der Mittagszeit. Zeugen berichten, dass kurz vor dem Ereignis ein lautes Zischen auf der 12,00 m Bühne der Isophytol-Fabrik im Bau D 309 zu vernehmen ist. Kurz darauf kommt es zu zwei lauten Knallgeräuschen, woraufhin ein Brand auf der betreffenden Bühne ausbricht. Durch den in der Messwarte ausgelösten Baualarm begibt sich das Personal zum Sammelpunkt außerhalb des Gebäudes. Die alarmierte Feuerwehr beginnt die Löscharbeiten und gibt das Ende der Löscharbeiten um 12:39 Uhr bekannt.

Sicherheitsfunktion:

Ob die Sicherheitssysteme angesprochen haben, ist noch unbekannt.

Ähnliche Ereignisse:

Ähnliche vorangegangene Ereignisse im gleichen Ausmaß sind nicht bekannt.

Notfallmaßnahmen

Ergriffene Schutzmaßnahmen:

Alarmierung der Feuerwehr, Bauräumung mit Anwesenheitskontrolle, Alarmierung der Bevölkerung über Medien

Beseitigte Sachschäden:

Maßnahmen zur Beseitigung der Sachschäden können erst nach erfolgter Ursachenanalyse definiert und umgesetzt werden.

Beseitigte Umweltschäden:

Es gab keine Umweltschäden

Der Brand wurde durch die Werksfeuerwehr gelöscht, externe Kräfte mussten nicht eingreifen.

Schlussfolgerungen

Vorkehrungen zur Vermeidung:

Es können noch keine Aussagen getroffen werden.

Vorkehrungen zur Begrenzung: . "

"Es können noch keine Aussagen getroffen werden.

Ausgewertete Unterlagen

Erstmitteilung nach § 19 Abs. 2 der Störfall-Verordnung vom 05.08.2024 (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz)